

gemacht werden. Ich erwähne hier noch im einzelnen, mehr beiläufig, da sie in frühere Studien von mir einschlagen, drei Briefe des Rudolf Losse, die er an die Mainzer Domherren aus Avignon schrieb, als er dort einen Process für sie zu führen hatte, und erinnere dazu an die bekannten Briefe von Trierer Geistlichen an Losse, der damals gleichfalls in Avignon war, die uns sein Conceptbuch aufbewahrt hat (vgl. N. A. XV, 434) und die in Böhmers *Acta imperii* veröffentlicht sind. Die neuen drei Briefe, auf Papier, von Losses Hand, fallen allerdings später, in die fünfziger Jahre, und entbehren des politischen Inhalts, geben jedoch ein gutes Bild von den an der Curie üblichen Intriguen und sind schon um des Schreibers willen der Veröffentlichung werth. In engem Zusammenhang mit ihnen steht der Brief eines den Mainzern befreundeten Clerikers C. de Gysinhem, den ich im Würzburger Kreisarchiv fand, gleichfalls aus Avignon geschrieben; er hat offenbar die Absendung Losses dorthin erst veranlasst. Bei Gelegenheit werde ich die Stücke vorlegen.

Und wie im Habelschen Archiv sich noch Originale finden, die für das Urkundenbuch der Stadt Strassburg nicht herangezogen sind, z. B. für Reg. imp. V, 970, so enthält auch der Bestand Stadt Speyer eine ganze Reihe von Stücken, die Hilgard in seiner Publication nicht verwerthet hat. Es konnte nicht meine Sache sein, diese rein localen Stücke, meist Privaturkunden, zu verzeichnen; doch will ich darauf hingewiesen haben. Auch sind in einzelnen Fällen in München noch Originale, wo Hilgard nach Copialbüchern druckt.

Kleinere Collationen wurden in Augsburg und Würzburg erledigt; dann arbeitete ich in Coblenz weiter, in ähnlicher Weise wie in München die Bestände an der Hand der Verzeichnisse durchmusternd. Ausser den erwarteten Collationen fand sich noch immer manches, was der Berücksichtigung oder Veröffentlichung werth schien (s. oben S. 371 n. LXXI), und in einzelnen Fällen ergaben sich Hinweisungen auf Urkunden, die ehemals in Coblenz waren und sich jetzt an anderen Orten befinden (siehe S. 361 n. LXIX und unten n. VI). Auch habe ich ein Original des Processes Johannis XXII. von 1327 Apr. ⁹ in einer Ausfertigung vom Apr. 13 d. J. hier gefunden. Vgl. Vatikan. Akten n. 839.
